

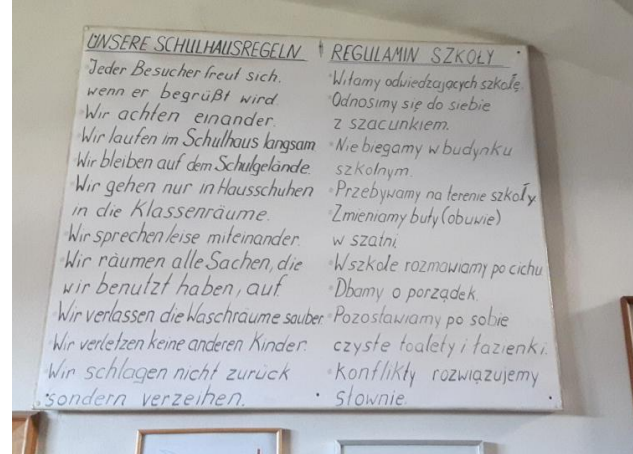


1. Lehr- Ausbildungs- und Unterrichtsaktivität (LAU 1)

Schkola, Zittau bzw. Ostritz <https://schkola.de/>

Verantwortlich: Ute Wunderlich

Ziel war es, eine Schule kennenzulernen, die bereits Mehrsprachigkeit und die entsprechenden Ressourcen erfolgreich im Lehrkonzept verankert hat. Die beteiligte Einrichtung stellt ihre Expertise am „Round Table“ zur Verfügung, die sich auf organisatorische und curriculare Bedingungen eines solchen Unterrichts bezieht, und zeigt im best-practice-Unterricht praktische Umsetzungen. Auf dieser Grundlage lassen sich die Kategorien zur Gestaltung der Produkte (Reflexionsprofile, Unterrichtsszenarien) ausdifferenzieren und konkretisieren.



Der erste Eindruck der Schkola ist der umfassende Internetauftritt mit folgendem Header bzw. Aufmacher:

„Eine außergewöhnliche Lern- und Schullandschaft in der Dreiländerregion

SCHKOLA kommt aus dem Slawischen und bedeutet SCHULE. Mit diesem Namen haben die Gründer ihrem Anspruch – auf eine neue Lern- und Schullandschaft in der Dreiländerregion Deutschland – Polen – Tschechien – Ausdruck verliehen. Ein neues Lernen und Lehren sollte entstehen, anders ist sie, mit der Wirtschaft und Wissenschaft verbunden und den Nachbarn. Weltoffen und FREI. Heute ist SCHKOLA Lern- und Lebensort für viele Menschen unterschiedlichster Altersgruppen, unterschiedlichster Professionen von der Kindertagesstätte bis zum Abitur bzw. der Berufsfachschule im MITEINANDER.“

Was sich dahinter verbirgt, ist allerdings noch viel mehr:

Es ist ein didaktisch und pädagogisch sehr gut durchdachtes, wissenschaftlich begleitetes Konzept für verschiedene Schkola-Schulen in der Dreiländerregion Tschechien, Polen und Deutschland. Hier werden alle drei Sprachen gleichermaßen genutzt und ausgebildet. Dies geschieht auf vielerlei Weise: im Stundenplan festgelegte Begegnungstage, bilingualer und fremdsprachlicher Unterricht in einer der weiteren Sprachen, (neben Englisch), Offene Unterrichtsformen, Hinführung zur Lernerautonomie, Projektarbeiten und an offene Unterrichtsformen und das Gemeinschaftsleben ausgerichtete Lern-, Arbeits-, Ruhe und Speiseräume, ausgeklügelte Differenzierungskonzepte, partnerschaftlich arbeitende und gut kooperierende Lehrerinnen und Lehrer über die Länder hinweg, kooperative Einbindung der Eltern, Wertschätzung aller Sprachen und Sprecherinnen und Sprecher.



Gefördert durch



Erasmus+
Schulbildung



Als LAU 1 diente das Kennenlernen der Schule Schkola mit ihrem Mehrsprachigkeitskonzept und ihrer Expertise der Unterrichtsgestaltung. Hospitationen und anschließende Auswertungssitzungen wurden ermöglicht, ebenso Gespräche und Diskussionen mit den Schulleitungen und Lehrerinnen und Lehrern geführt. Die Erfahrungen und Erkenntnisse dienten als Vorbild bzw. als Orientierung für die Gestaltung der weiteren Geistigen Leistungen. Geplante erste Versuche für Unterrichtsaufzeichnungen konnten Corona-bedingt nur sehr eingeschränkt erfolgen.